

Autorin: Sibel Aydemir-Kengeroglu
 Tabellen und Grafiken: Gerhard Desch

Mehr Geburten, weniger Sterbefälle Die Geburten- und Sterbefällestatistik 2014

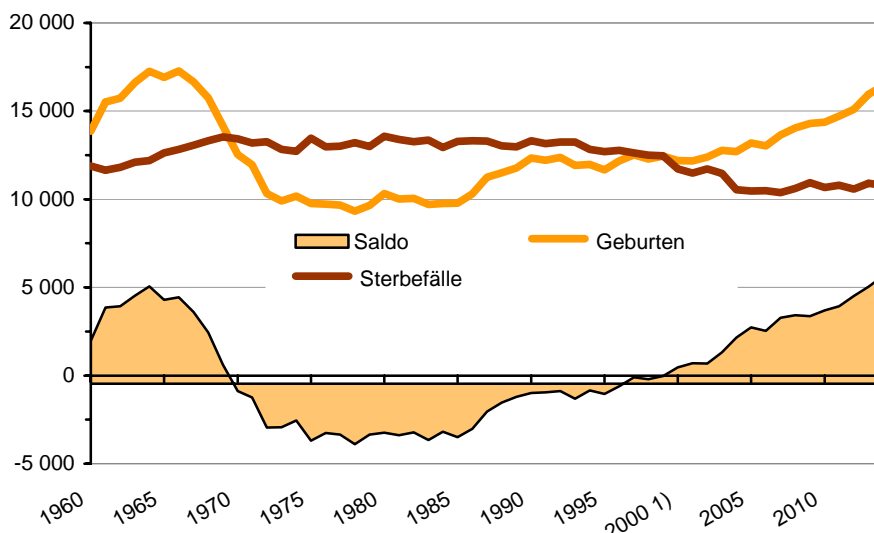
Zum Jahresende 2014 waren in München 1 490 681 Personen mit ihrem Hauptwohnsitz registriert. Innerhalb des vergangenen Jahres ist die Münchner Hauptwohnsitzbevölkerung damit um knapp 26 000 Personen angewachsen.

Geburtenüberschuss erreicht 2014 Rekordhöhe

Etwa ein Fünftel dieses Wachstums resultiert dabei aus dem positiven Geburtenüberschuss 2014. Mit 5 657 Personen erreichte der Saldo aus Geburten und Sterbefälle im letzten Jahr eine Rekordhöhe. In der Geburten-Sterbefälle-Statistik der Landeshauptstadt München seit 1960 führt der Saldo aus 2014 nun vor dem geburtenstarken Jahr 1964 mit einem Geburtenüberschuss damals von 5 067 Personen, siehe Grafik 1.

Grafik 1

Die Geburten und Sterbefälle in München von 1960 bis 2014 1)



1) Ab 2000 nur noch Sterbefälle mit Hauptwohnsitz.

© Statistisches Amt München

Tabelle 1

Die Geburten in München 2000 - 2014

Jahr	Geburten	davon			
		männlich		weiblich	
		absolut	in %	absolut	in %
2000	12 194	6 194	50,8	6 000	49,2
2001	12 169	6 284	51,6	5 885	48,4
2002	12 398	6 395	51,6	6 003	48,4
2003	12 773	6 491	50,8	6 282	49,2
2004	12 707	6 490	51,1	6 217	48,9
2005	13 196	6 752	51,2	6 444	48,8
2006	13 027	6 676	51,2	6 351	48,8
2007	13 652	7 020	51,4	6 632	48,6
2008	14 041	7 212	51,4	6 829	48,6
2009	14 306	7 317	51,1	6 989	48,9
2010	14 366	7 358	51,2	7 008	48,8
2011	14 714	7 622	51,8	7 092	48,2
2012	15 092	7 734	51,2	7 358	48,8
2013	15 951	8 131	51,0	7 820	49,0
2014	16 450	8 536	51,9	7 914	48,1

© Statistisches Amt München

16 450 Münchner Babies erblicken 2014 das Licht der Welt

Geburten 2014

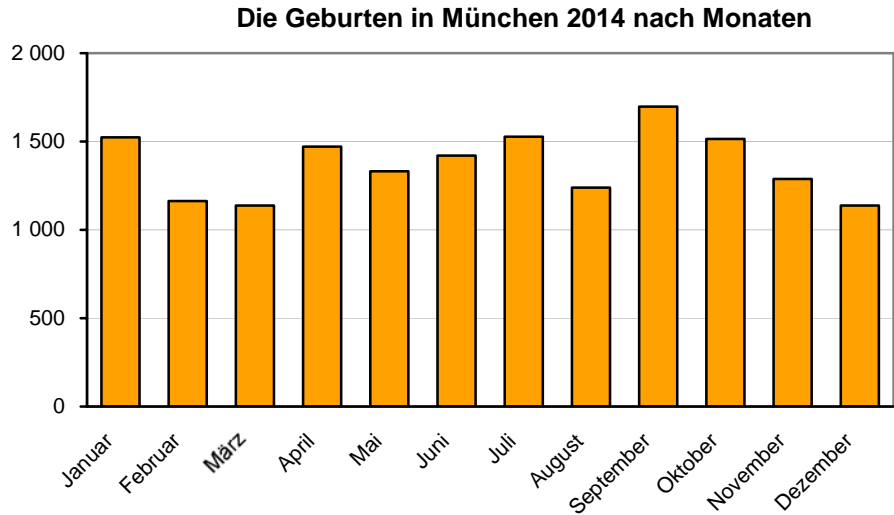
Insgesamt kamen im vergangenen Jahr 16 450 Münchner Babies zur Welt, 8 536 Jungen und 7 914 Mädchen, siehe Tabelle 1, Seite 1.

Das achte Jahr in Folge verzeichnet die bayerische Landeshauptstadt bereits steigende Geburtenzahlen, die den Vorjahreswert übertreffen. Gegenüber 2013 nahm die Anzahl der Lebendgeborenen um insgesamt 499 zu, das entspricht einem Anstieg von 3,1%.

Geburten im Jahresverlauf

Die monatliche Geburtenstatistik ist in Grafik 2 abgebildet.

Grafik 2



© Statistisches Amt München

Kindersegen im September: durchschnittlich 57 Geburten pro Tag

Der September war mit 1 697 Geburten und durchschnittlich 57 Geburten pro Tag der mit Abstand geburtenreichste Monat 2014. März und Dezember zählten mit 1 137 Geburten sowie der Februar mit 1 163 Geburten zu den geburtenschwachen Monaten des vergangenen Jahres. Die schwache Dezemberstatistik ist zu einem gewissen Teil der Datenerfassung geschuldet, die lediglich Geburten enthält, die bis zum Stichtag der Datenübermittlung erfasst sind. Geburten der letzten Dezembertage werden häufig nicht mehr in der Dezemberstatistik verarbeitet, sondern erst mit der Januarstatistik des Folgejahres übermittelt. Dieses Vorgehen führt zu einer schwachen Dezember- und einer darauffolgend starken Januarstatistik.

Höchste Geburtenanzahl im Stadtbezirk 9 Neuhausen-Nymphenburg

Geburten in den Münchner Stadtbezirken

Die höchste Geburtenanzahl unter den Stadtbezirken weist erneut der Stadtbezirk 9 Neuhausen-Nymphenburg – Münchens zweitgrößter Stadtbezirk in Bezug auf die Einwohnerzahl – auf: Mit 1 243 Geburten liegt dieser vor dem Stadtbezirk 16 Ramersdorf-Perlach mit 1 102 Geburten, siehe Tabelle 2, Seite 3.

Entwicklung der Geburtenziffern

Um die Entwicklung der Geburten in München zuverlässig beurteilen zu können, ist die alleinige Betrachtung von absoluten Geburtenzahlen nicht ausreichend.

Allgemeine Geburtenziffer, Zusammengefasste Geburtenziffer

Die zusätzliche Berücksichtigung von statistischen Kennziffern, wie die allgemeine sowie die zusammengefasste Geburtenziffer, ermöglichen erst eine treffende Interpretation des Geburtengeschehens.

Die allgemeine Geburtenziffer, auch als allgemeine Fruchtbarkeitsziffer bezeichnet, gibt die Anzahl der Geburten an, die auf 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren kommen.

Tabelle 2

Die Geburten und Sterbefälle in München nach Stadtbezirken 2013 und 2014

Stadtbezirk	Geburten		Sterbefälle		Saldo	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014
1 Altstadt - Lehel	218	214	209	201	9	13
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	593	597	469	439	124	158
3 Maxvorstadt	573	540	398	360	175	180
4 Schwabing West	756	807	510	527	246	280
5 Au - Haidhausen	828	861	467	447	361	414
6 Sendling	487	493	271	325	216	168
7 Sendling - Westpark	625	606	450	457	175	149
8 Schwanthalerhöhe	333	370	201	199	132	171
9 Neuhausen - Nymphenburg	1 203	1 243	728	705	475	538
10 Moosach	561	564	375	380	186	184
11 Milbertshofen - Am Hart	765	809	537	568	228	241
12 Schwabing - Freimann	713	777	474	464	239	313
13 Bogenhausen	835	891	589	560	246	331
14 Berg am Laim	527	511	333	292	194	219
15 Trudering - Riem	735	771	326	297	409	474
16 Ramersdorf - Perlach	1 011	1 102	718	723	293	379
17 Obergiesing - Fasangarten	638	608	400	377	238	231
18 Untergiesing - Harlaching	588	581	436	436	152	145
19 Thalk.-Obersendl.-Forstenried- Fürstenried-Solln	904	938	747	783	157	155
20 Hadern	430	452	388	346	42	106
21 Pasing - Obermenzing	755	757	464	461	291	296
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	467	414	280	284	187	130
23 Allach - Untermenzing	312	339	217	232	95	107
24 Feldmoching - Hasenberg	528	623	487	487	41	136
25 Laim	566	582	421	430	145	152
nicht zuzuordnen	-	-	12	13	-12	-13
München insgesamt	15 951	16 450	10 907	10 793	5 044	5 657

© Statistisches Amt München

*Allgemeine Geburtenziffer
steigt seit Jahren kontinuierlich*

2014 lag die allgemeine Geburtenziffer in München bei 50,1; d.h. auf 1 000 Frauen im definierten gebärfähigen Alter errechneten sich 50,1 Geburten. In den letzten Jahren ist dieser Indikator kontinuierlich gestiegen: 2013 waren es 49,3 Geburten und noch vor zehn Jahren kamen auf 1 000 Frauen im gebärfähigen Alter gerademal 45,7 Geburten.

Der Stadtbezirk 23 Allach-Untermenzing wies 2014 mit einem Indikatorwert von 58,5 die höchste allgemeine Geburtenrate auf, gefolgt vom Stadtbezirk 15 Trudering-Riem mit 57,1 Geburten auf 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

Ein zweiter Indikator, der zur Beschreibung des Geburtenverhaltens herangezogen wird, ist die zusammengefasste Geburtenziffer. Sie gibt an, wie viele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens bekommen würden, wenn ihr Geburtenverhalten so wäre wie das aller Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren im betrachteten Kalenderjahr. Die zusammengefasste Geburtenziffer berechnet sich als Summe der altersspezifischen Geburtenziffern der Altersjahrgänge 15 bis einschließlich 44 in einem Kalenderjahr. Dieser Indikator wird bevorzugt zum zeitlichen und regionalen Vergleich der Fertilität angewendet.

*Zusammengefasste Geburten-
ziffer: durchschnittlich 1,29
Kinder pro Frau*

Während die absolute Anzahl der Geburten und die allgemeine Geburtenrate in den letzten Jahren stetig gestiegen sind, verharrt die zusammengefasste Geburtenziffer wie schon 2013 bei 1,29 Kindern pro Frau, 2012 lag die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau bei 1,25.

Das heißt: 2014 kämen in München auf Basis der altersspezifischen Geburtenziffern je Frau durchschnittlich 1,29 Geburten.

Nur 28% der Frauen, die 2014 ein Kind zur Welt brachten, waren jünger als 30 Jahre

Das Alter der Mütter

Frauen werden immer später Mutter. 32,1 Jahre alt waren im Durchschnitt die Frauen, die 2014 ein Kind geboren haben. In den Jahren 2013 und 2012 lag das Durchschnittsalter noch bei 32,0 bzw. 31,8 Jahren.

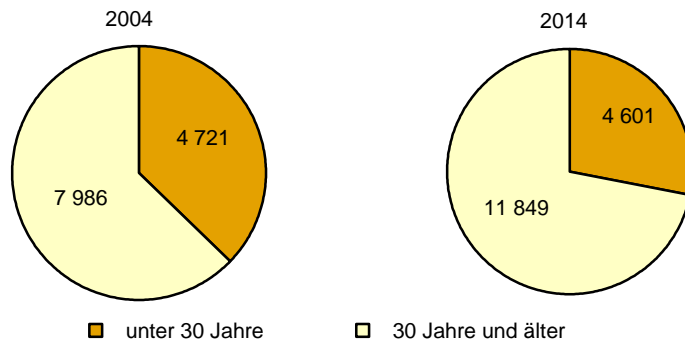
Bei zwei von drei Geburten (11 849 Geburten) 2014 waren die Mütter 30 Jahre und älter. Innerhalb der letzten zehn Jahre hat sich der Anteil der Frauen, die im Alter von 30 Jahren und älter vom Mutterglück beschert wurden, um mehr als 9%-Punkte erhöht (2014: 72,0%, 2004: 62,9%); siehe auch Grafik 3.

Die zugrunde liegenden Berechnungen umfassen alle Frauen, die 2014 ein Kind auf die Welt gebracht haben, ungeachtet der Geburtenfolge.

Speziell mit dem Alter von erstgebärenden Frauen befasst sich der Beitrag „Trend zur späteren ersten Mutterschaft“ von Adriana Wenzlaff in diesem Heft, ab Seite 6.

Grafik 3

**Die Geburten nach dem Alter der Mutter
2004 und 2014**



© Statistisches Amt München

10 793 Münchnerinnen und Münchner 2014 verstorben

Sterbefälle 2014

Grund für den rekordhaften Geburtenüberschuss in 2014 ist neben den hohen Geburtenzahlen die vergleichsweise geringe Anzahl an Sterbefällen. Im vergangenen Jahr verstarben 10 793 Münchnerinnen und Münchner, das sind 114 Gestorbene weniger als im Vorjahr. Gegenüber 2013 wurde bei den Sterbefällen demnach ein Rückgang von einem Prozent verzeichnet.

51,5% der 10 793 verstorbenen Personen waren Frauen (5 562 weibliche Sterbefälle), 89,4% hatten die deutsche Staatsbürgerschaft (9 653 Deutsche, 1 140 Ausländer/innen).

Die Hälfte aller 2014 Verstorbenen war 80 Jahre und älter

5 465 Personen – also jeder zweite – ist 2014 im Alter von 80 Jahren und älter verstorben, 18,6% der Verstorbenen waren sogar 90 Jahre und älter (2 012 Personen), siehe Tabelle 3.

Tabelle 3

Die Gestorbenen in München 2013 und 2014

Gestorbene		2013		2014	
		absolut	in %	absolut	in %
insgesamt		10 907	100,0	10 793	100,0
Geschlecht	männlich	5 226	47,9	5 231	48,5
	weiblich	5 681	52,1	5 562	51,5
Nationalität	Deutsche	9 807	89,9	9 653	89,4
	Ausländer/innen	1 100	10,1	1 140	10,6
Alter	unter 70 J.	2 678	24,6	2 567	23,8
	70 J. bis unter 80 J.	2 625	24,1	2 761	25,6
	80 J. und älter	5 604	51,4	5 465	50,6

© Statistisches Amt München

Die meisten Sterbefälle wurden im Stadtbezirk 19 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln registriert. Mit 783 Verstorbenen liegt der 19. Stadtbezirk in der Sterbefällestatistik 2014 vor dem Stadtbezirk 16 Ramersdorf-Perlach (723 Sterbefälle) und Stadtbezirk 9 Neuhausen-Nymphenburg (705 Sterbefälle), siehe auch Tabelle 2, Seite 3.

7,3 Sterbefälle 2014 pro 1 000 Einwohner

Rohe Sterbeziffer

Die rohe Sterbeziffer ist 2014 im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück gegangen. 2014 kamen in München auf 1 000 Einwohner 7,3 Sterbefälle, 2013 lag der Indikatorwert bei 7,5 und vor zehn Jahren, 2004, waren es noch 8,3 Sterbefälle pro 1 000 Einwohner.

Ausblick

Das Jahr 2015 startet erneut mit hohen Geburtenzahlen (1 523 Geburten im Januar 2015) und vergleichsweise wenigen Sterbefällen. Mit 1 028 Verstorbenen liegt der Januarwert 2015 um 112 Sterbefälle unter dem Vorjahresmonatswert (Januar 2014: 1 140 Sterbefälle). Für den ersten Monat 2015 fällt die Geburten-Sterbefälle-Bilanz mit einem Geburtenüberschuss von 553 folglich beachtlich positiv aus.